

**JAHRESABSCHLUSS**

**BILANZ**

**UND BEWEIS**





**RTUNG**

# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ

zum 31. Dezember 2022

	EUR	01.01.– 31.12.2022 EUR	01.01.– 31.12.2021 EUR
<b>A. Anlage Vermögen</b>			
I) Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		16.785,00	26.445,00
II) Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	17.801,00		17.005,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	49.119,00		51.074,00
		66.920,00	68.079,00
III) Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.111.451,34	341.301,34
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>1.195.156,34</b>	<b>435.825,34</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I) Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.688.000,00	<b>758.230,00</b>
II) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.510,63		117.805,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.458.848,29		3.348.682,17
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.200.093,49		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	107.717,12		39.858,92
		5.782.169,53	3.506.346,86
III) Kassenbestand, Bindesbank-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		276.076,13	1.691.102,52
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>7.746.245,66</b>	<b>5.955.679,38</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		52.820,93	29.315,12
		<b>8.994.222,93</b>	<b>6.420.819,84</b>

# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ

zum 31. Dezember 2022

	EUR	01.01.– 31.12.2022 EUR	01.01.– 31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I) Gezeichnetes Kapital		1.080.000,00	1.080.000,00
II) Kapitalrücklage		231.000,00	231.000,00
III) Gewinnrücklagen			
1.gesetzliche Rücklage		42.308,86	30.692,21
IV) Bilanzgewinn		803.868,46	583.152,08
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>2.157.177,32</b>	<b>1.924.844,29</b>
<b>B. Genussrechtskapital</b>		<b>550.000,00</b>	<b>450.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
I) Steurrückstellungen	158.750,00		64.900,00
II) sonstige Rückstellungen	189.670,96		155.606,87
		<b>348.420,96</b>	<b>220.506,87</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
I) Verbindlichkeiten gegenüber kreditinstituten	1.411.861,26		1.453.584,71
II) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.237,86		58.802,39
III) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	590,25		225.000,00
IV) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	684.424,80		1.637,72
V) sonstige Verbindlichkeiten	3.664.735,83		2.086.443,86
		<b>5.917.850,00</b>	<b>3.825.468,68</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>20.774,65</b>	<b>0,00</b>
		<b>8.994.222,93</b>	<b>6.420.819,84</b>

## JAHRESABSCHLUSS

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	EUR	01.01.– 31.12.2022 EUR	01.01.– 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse		3.241.170,03	3.263.165,87
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		929.770,00	-68.339,75
<b>3. Gesamtleistung</b>		<b>4.170.940,03</b>	<b>3.194.826,12</b>
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		6.375,00
b) Übrige sonstige betriebliche Erträge	83.509,31		30.593,50
		<b>83.509,31</b>	<b>36.968,50</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		59.503,56	72.525,19
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		2.005.096,83	1.267.067,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		324.750,31	223.914,76
		<b>2.329.847,14</b>	<b>1.490.981,76</b>
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		31.751,61	61.341,31

## JAHRESABSCHLUSS

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	<u>01.01.–31.12.2022</u>	<u>01.01.– 31.12.2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	204.900,15	157.697,02
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	68.859,09	49.957,38
c) Reparaturen und Instandhaltungen	17.867,39	11.044,98
d) Fahrzeugkosten	127.265,56	73.680,96
e) Werbe- und Reisekosten	263.023,92	197.785,14
f) Kosten der Warenabgabe	102.812,58	32.781,64
g) Verschiedene betriebliche Kosten	598.669,43	472.899,47
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.174,00	38.124,00
	<b>1.384.572,12</b>	<b>1.033.970,59</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	330.731,36	58.999,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	433.886,92	186.643,11
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	112.221,32	142.548,67
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>233.398,03</b>	<b>302.683,03</b>
<b>13. Sonstige Steuern</b>	<b>1.065,00</b>	<b>821,00</b>
14. Jahresüberschuss	232.333,03	301.861,40
15. Gewinn/ Verlust vortrag aus dem Vorjahr	583.152,08	296.383,75
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	11.616,65	15.093,07
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>803.868,46</b>	<b>583.152,08</b>

# JAHRESABSCHLUSS

## ANHANG

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: SEMODU AG  
Firmensitz laut Registergericht: München  
Registereintrag: Handelsregister  
Registergericht: München  
Register-Nr.: HRB 234766

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

#### Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.
- Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.
- Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.
- Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.
- Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### Angaben zur Bilanz

#### Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 1.343.223,00 (Vorjahr: Euro 2.040.702,60).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegen verbundenen Unternehmen in Höhe von Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 36.500,00).

#### Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Zum 31.12.2022 waren keine eigene Aktien im Bestand.

#### Zusätzliche Angaben zu den Gewinnrücklagen

Entwicklung des Postens Gewinnrücklage:

Die gesetzliche Rücklage betrug zum 01.01.2022 Euro 30.692,21. In die gesetzliche Rücklage nach § 150 AktG wurde 1/20 des Bilanzgewinns eingestellt. Dies führte zu einer Erhöhung um Euro 11.616,65. Die Rücklage beträgt per 31.12.2021 Euro 42.308,86.

#### Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von Euro 583.152,08 einbezogen.

#### Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 4.072.666,69.

#### Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 5.750.520,10 (Vorjahr: Euro 2.417.135,32).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 166.739,65 (Vorjahr: Euro 1.408.333,36). Hinzu kommt das Genussrechtskapital mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr von Euro 400.000,00 (Vorjahr: Euro 450.000,00).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

## JAHRESABSCHLUSS

### Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

#### Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

- Die SEMODU AG bürgt für Ihre Tochtergesellschaft SEMODU Projekt Europaallee Leverkusen GmbH bzgl. aller bestehenden, künftigen und bedingten Vergütungsansprüche der Kapitalvermittlerin bzgl. der Anleihe der SEMODU Projekt Europaallee Leverkusen GmbH.
- Die SEMODU AG bürgt für die DKS Europa Allee Projekt & Co. KG für ein Darlehen (Nummer: 0100149905) gegenüber der Sparkasse Leverkusen gemäß Universalvertrag vom 23.01.2019 in Höhe von EUR 200.000,00. Die Darlehenslaufzeit endet am 30.06.2021.
- Die SEMODU Mehrwert Wernau Entwicklungsgesellschaft mbH emittierte nach Maßgabe der Anleihebedingungen vom 04.01.2021 eine festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000,00. Die SEMODU AG erklärt gegenüber den Anleihegläubigern der Anleihe, dass sie dafür sorgen wird, dass die Emittentin bis zur vollständigen Rückzahlung der Anleihe in der Weise finanziell ausgestattet ist, dass sie jederzeit zur vollständigen und termingerechten Zahlung der nach den Anleihebedingungen fälligen Beträge in der Lage ist (Patronatserklärung).
- Die SEMWB101 GmbH emittierte nach Maßgabe der Anleihebedingungen vom 11.10.2021 eine festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.000.000,00. Die SEMODU AG erklärt gegenüber den Anleihegläubigern, dass sie dafür sorgen wird, dass die Emittentin bis zur vollständigen Rückzahlung der Anleihe in der Weise finanziell ausgestattet ist, dass sie jederzeit zur vollständigen und termingerechten Zahlung der nach den Anleihebedingungen fälligen Beträge in der Lage ist (Patronatserklärung).
- Die Projektgesellschaft Qumodus Projektgesellschaft Berlin-Brandenburg Wohnen mbH, hat mit Kaufvertragsurkunde vom 28. September 2022 einen Immobilienankauf beurkundet. Aus dieser Urkunde haftet die SEMODU AG gegenüber dem Verkäufer in Höhe von bis zu EUR 2.000.000,00. Der Objektankauf war in 2022 noch nicht abgeschlossen.

#### Die vorstehenden Haftungsverhältnisse werden aus folgenden Gründen nicht bilanziert:

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Betreffend der SEMODU Mehrwert Wernau Entwicklungsgesellschaft mbH wurde ein Beschluss gefasst, dass entsprechend der Beteiligungshöhe von 51 % auf Anforderung eine Kapitalrücklage einzubezahlen ist.

#### Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB:

Leasingverträge für elf PKW mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Jahren (gebuchter Leasingaufwand in 2022 hierfür Euro 68.239,23)

### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 37.140,48 enthalten.

Die Erträge wurden im Posten „sonstige betriebliche Erträge“ erfasst. Die periodenfremden Erträge ergeben sich aus Stornorechnungen eines Dienstleisters für die Jahre 2020 und 2021.

#### Sonstige Angaben

#### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 41.

#### Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vorstand: Frank Talmon l'Armée, Großbottwar

Aufsichtsrat: Dieter Pape, Wirtschaftsprüfer (Vorsitzender)  
 Prof. Dr. Dieter Rebnitzer, Hochschullehrer (stellv. Vors.)  
 Jens Höhl, Bankkaufmann  
 Dr. Alois Jerges, Facharzt für Allgemeinmedizin  
 Simone Talmon l'Armée, Personalwesen

Der Gesamtbetrag der Forderungen gegen Mitglieder des Vorstands beläuft sich auf Euro 0,00.

Der Gesamtbetrag der Forderungen gegen Mitglieder des Aufsichtsrats beläuft sich auf Euro 0,00.

#### Nachtragsbericht

Auf Grund der von der Hauptversammlung vom 25.01.2022 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um 108.000,00 EUR auf 1.188.000,00 EUR durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 15.02.2023 ist die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals ins Handelsregister erfolgte am 08.03.2023.

Das Genehmigte Kapital vom 25.01.2022 (Genehmigtes Kapital 2022/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 432.000,00 EUR.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

München, den 30. Juni 2023



Frank Talmon l'Armée  
Vorstand



## JAHRESABSCHLUSS

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SEMODU AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SEMODU AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

### Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Ausführungen zu den sonstigen Informationen über die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme der geprüften Bestandteile des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks und den uns

voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellten finalen übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme),

## JAHRESABSCHLUSS

die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger

Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 5. Juli 2023

SRS Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Doris Wolff Kevin  
Wirtschaftsprüferin

Lucien Schneider  
Wirtschaftsprüfer